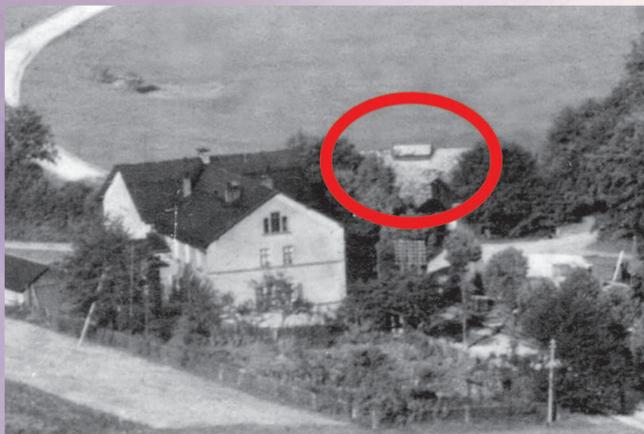




Glaswanderweg

Weidenberg-Warmensteinach-Fichtelberg-Bischofsgrün



Nur das Dach ist hinter der Schule noch erkennbar.

Bach- oder Kunzenhütte

Sie war eine von vier Perlenhütten, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch in Betrieb war. Sie stand an der Stelle des jetzigen Hauses 163 (links neben der Gastwirtschaft „Zur Linde“)



Eine sehr interessante Aufnahme, da hier gleich zwei Hütten erkennbar sind: rechts die Bach- oder Kunzenhütte und links die Kilcherten-Hütte.

und wurde 1929 stillgelegt. Grundstück und Hütte wurden von Ernst Vogel aus Hof an den Baumeister Wilhelm Schertel verkauft, der 1934 das Gebäude abriß und darauf ein Wohnhaus errichtete.



Die Arbeiter der Hütte um 1920

Die Herstellung von Knöpfen ist die älteste Verarbeitungsart von Glas. Sie verschwand allmählich und ein ganz anderer Zweig, nämlich die Perlenherstellung, etablierte sich: aus den Knopfhütten wurden Paterle-Hütten.

Der Name Paterle leitet sich von Pater noster ab, da anfangs die Perlen häufig für Rosenkränze verwendet wurden. Schließlich wurde jegliche Art von Schmuck produziert.

Die Produkte waren sehr begehrt und wurden bis Indien, Ägypten, Amerika, Australien und Südamerika exportiert. Die Kaiserin von Brasilien betete mit Perlen aus Warmensteinach.



Wohlfühlregion Fichtelgebirge

